

Sven Hosse bleibt Vorsitzender

Jahreshauptversammlung im »Grünsteinstüberl« – Spatenstich für Behindertenheim noch in diesem Jahr



Integration von behinderten Personen haben sich Vorsitzender Sven Hosse und die zweite Vorsitzende der Behinderten-Integration Berchtesgaden, Elke Röhrig-Kropp, auf die Fahnen geschrieben. Unterstützung gibt es von Bürgermeister Herbert Gschöfmann aus Ramsau. Foto: Anzeiger/Marschner

Schönau am Königssee – Um Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung bemüht sich der Verein der Behinderten-Integration Berchtesgaden. Das Ziel dabei lautet, behinderte Menschen in allen Bereichen des Lebens in die Gesellschaft zu integrieren, so der Vereinsvorsitzende Sven Hosse in der Jahreshauptversammlung am Donnerstag im »Grünsteinstüberl« in Schönau am Königssee.

»2013 war ein ruhiges Jahr was den Mitgliederzuwachs anbelangt. Derzeit zählt der Verein 153 Mitglieder. Die informativ gut gestaltete Homepage kommt gut an, auch auf Facebook und Google+ ist der Verein vertreten«, leitete Sven Hosse seinen Bericht ein.

Für Familien und Angehörige mit behinderten Kindern konnte – in enger Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe – ein umfangreiches Betreuungsangebot aufgebaut werden. Gemeinsam lachen, spielen, singen, tanzen und kreativ sein lautet das Motto für die Kinder in der »Inte-

grativen Ferienfreizeit« oder den »Integrativen Samstagfreizeiten« die zweimal im Monat stattfinden. Dabei bietet der Verein eine fachgerechte Betreuung mit einer entsprechenden Förderung und für die Familienangehörigen eine Entlastung für den sonst so anstrengenden Alltag an. Dafür dürfen die Räumlichkeiten des Schönauers Horts unentgeltlich genutzt werden. Hosse zeigte sich dankbar dafür, eine feste Einrichtung für die Kinder zu haben, und machte deutlich, dass dies ein »offenes Angebot« sei, es können also auch Nicht-Mitglieder daran teilnehmen.

Neben den einzelnen Berichten standen auch die Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm. Josef Landthaler, 2. Vorsitzender der Lebenshilfe Berchtesgadener Land, übernahm das Amt des Wahlleiters. Nach einer schnellen Abstimmung mittels Handzeichen stand der neue Vorstand fest: 1. Vorsitzender bleibt Sven Hosse, 2. Vorsitzende und zugleich Schriftführerin ist ab sofort Elke Röhrig-Kropp. Annemarie

Grassl tritt nach zwölf Jahren aktiver Vorstandsarbeit zurück, sie bleibt dem Verein aber als Mitglied erhalten.

Ein weiteres Thema des Abends war das »Haus der Berge«. Obwohl beim Bau viel berücksichtigt worden ist, was für ein »behindertenfreundliches« Museum spricht, kritisierten die Mitglieder den Eingangsvorplatz. Auch der Panoramaweg auf der Südseite sei durch die Stufen nicht barrierefrei, und somit für »gehandicapte« nur schwer oder gar nicht benutzbar. »Das betrifft nicht nur unsere Rollstuhlfahrer, sondern auch Frauen mit Kinderwagen und ältere Personen mit Rollator«, ermahnte Hosse.

Ebenfalls wurde das jährliche Ärgernis-Thema »Parkplätze am Kongresshaus« diskutiert. »Es ist skandalös, dass sich Personen aus Bequemlichkeit auf die behindertengerechten Parkplätze stellen«, so der Ramsauer Bürgermeister Herbert Gschöfmann, der als Vertreter der fünf Talkesselgemeinden an der Jahreshauptversammlung teilnahm. Er versprach sich, um diese Angelegenheit persönlich zu kümmern. »Auch während des geplanten Umbaus des Kongresshauses soll darauf geachtet werden, dass die Behindertenparkplätze frei sind«, appellierte Hosse.

Für die Zukunft wünscht sich der Vorsitzende eine engere Zusammenarbeit mit den Behinderten-Beauftragten der fünf Gemeinden. Das ließ sich der Ramsauer Bürgermeister nicht zweimal sagen und lud den Vorstand im April zur Gesprächsrunde mit allen Bürgermeistern der fünf Gemeinden ein.

Um die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf den Verein zu

lenken, wurde in der Sitzung der Entwurf eines neuen Informations-Flyer besprochen. Diese sollen zukünftig in Arztpraxen, Reha-Einrichtungen und anderen Therapiezentren ausliegen.

Eine gute Nachricht brachte Josef Landthaler, 2. Vorstand der Lebenshilfe Berchtesgadener Land, mit: Bei einem seit Jahren geplanten Bau eines Behindertenheims im Talkessel soll noch dieses Jahr der Spatenstich erfolgen. Es sollen Räumlichkeiten für zwei Wohngruppen, Wohnungen für teilbetreutes Wohnen und zur Kurzzeitpflege entstehen. »Das ist ein großer Schritt nach vorn für den südlichen Landkreis«, freute sich die Behinderten-Integrations-Berchtesgaden.

Thomas Küblbeck, Leiter der »Offenen Lebenshilfe«, thematisierte anschließend die finanzielle Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern. »Das Leben mit einem behinderten Angehörigen lernt man schnell, aber die Bürokratie drum herum ist manchmal sehr Kräfte zerrend. Da ist es gut, engagierte Ansprechpartner zu haben«, freute sich Hosse über das Referat.

Nachdem die Mitglieder sich über die ordnungsgemäß und erfreulich gut gefüllte Vereinskasse informiert und sowohl der Kassenführerin Margret Wagner als auch dem Vereinsvorstand die Entlastung erteilt hatten, kam Nabila Irshaid zu Wort. Die Salzburger Künstlerin möchte den »Rosenhof« umbauen. Sie plant aus dem Rosenhof ein »Embrace Hotel« (behindertengerechtes Hotel) mit Kindergarten, Geburtshaus und eventuell einen Wohnbereich für verschiedene Generationen entstehen zu lassen.

Susann Marschner